

**Fortsetzung der Bürgerbeteiligung:
Transparente Begleitung der Projektplanung
für Bürger und alle anderen Beteiligten**

- **Frühzeitige Beteiligung: Bürgerdialog im Rahmen der Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung (USVP)**
- **Freiwilliger Prozess, der über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht**
- **Bürgernahes Vorgehen im Mittelpunkt: In der Veranstaltung wird informiert, aufgeklärt, aber vor allem zugehört und der Dialog gesucht**
- **“Uns ist wichtig, dass die Menschen in der Region nicht nur informiert, sondern aktiv einbezogen werden. Denn am Ende geht es um mehr als ein Bergbauprojekt: Es geht um die Zukunft der Region.“**

Liebenau/Altenberg, 13. November 2025. Nächster Schritt bei der Einbeziehung der lokalen Bevölkerung. Im Rahmen eines Bürgerdialogs hat Zinnwald Lithium über den aktuellen Stand des Projekts informiert. Am Abend des 13. Novembers 2025 (Donnerstag) ging es im Liebenauer Dorfgemeinschaftszentrum um die freiwillige Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung (USVP). Der Bürgerdialog bot Bürgern, lokalen Unternehmen sowie Vertretern aus den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Naturschutz die Möglichkeit, sich aktiv in das Projekt einzubringen. Zudem ergänzte dieser Informationsabend eine öffentliche Auslage: Seit 10. November 2025 liegen für einen Monat Unterlagen zum vorgeschlagenen USVP-Untersuchungsrahmen aus (u.a. in den Rathäusern von Altenberg, Glashütte und Bad Gottleuba-Berggießhübel).

Untersuchungsrahmen erklärt: So wirkt das Projekt auf die Region

Experten des unabhängigen Gutachterbüros ERM erläuterten die Eckpunkte der USVP und gaben dem Publikum erste Einblicke in laufende Analysen. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung des Untersuchungsrahmens der USVP: Dieser soll festlegen, welche Schutzgüter geprüft werden – von Wasserressourcen über Natur- und Artenschutz bis zu den sozioökonomischen Auswirkungen in der Region. Zudem wurde erläutert, wie sich Anwohner, regionale Unternehmen, Verbände und weitere Interessengruppen frühzeitig identifizieren, informieren und einbeziehen lassen.

Aktueller Stand

Die Teilnehmer erhielten auch einen kompakten Überblick zum aktuellen Projektstand. Neben der USVP arbeitet Zinnwald Lithium an der Machbarkeitsstudie, die Technik- und Anlagenkonzept, Standort- und Logistikplanung sowie die Wirtschaftlichkeit präzisiert. So hat das Unternehmen Ende 2025 Pläne bei der Zulassungsbehörde SOBA eingereicht, um weitere geo- und hydrogeologische Untersuchungen im Raum Geising/Liebenau zu planen und umzusetzen. Sie sollen den Untergrund und den Wasserhaushalt entlang des vorgesehenen Tunnels und dem geplanten Standort der Aufbereitungsanlage genauer untersuchen und charakterisieren.

Menschen können sich aktiv einbringen

Ein weiterer Schwerpunkt war die Beteiligung: Die Teilnehmer erfuhren, wie sie sich konkret einbringen können und wie ihre Rückmeldungen in die weitere Planung einfließen. Vor Ort standen mehrere Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung bereit. „Moderne Rohstoffgewinnung kann nur gelingen, wenn wir sie gemeinsam gestalten“, sagte Marko Uhlig, Geschäftsführer der Zinnwald Lithium GmbH. „Uns ist wichtig, dass die Menschen in der Region nicht nur informiert, sondern aktiv einbezogen werden. Denn am Ende geht es um mehr als ein Bergbauprojekt: Es geht um die Zukunft der Region.“

Themen der Beteiligung: Bergwerk, Wasser, Umwelt- und Naturschutz sowie Entwicklung

In fünf moderierten Kleingruppen gab es für die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ihre Gedanken einzubringen. „Wer Fragen hat, soll Antworten bekommen – und wer Bedenken äußert, soll erleben, dass sie ernst genommen werden“, so der Geschäftsführer von Zinnwald Lithium. Besprochen wurden folgende zentrale Themenbereiche:

- Mögliche Auswirkungen des Bergwerks auf Boden, Immobilien und Altbergbau;
- Umgang mit Oberflächen- und Grundwasser;
- Mögliche Einflüsse der Aufbereitungsanlage auf Lärm, Luft und Landschaft;
- Natur- und Artenschutz;
- künftige Entwicklung der Region in Bezug auf Infrastruktur, Kultur und soziale Aspekte.

Vor Ort standen Experten für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Mithilfe von Leitfragen wie „Was ist Ihnen besonders wichtig?“, „Wo sehen Sie Risiken?“ und „Welche Lösungen halten Sie für sinnvoll?“ wurden die Sichtweisen gesammelt und dokumentiert. Die Ergebnisse fließen nun in die weitere Bearbeitung des Untersuchungsrahmens der Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung ein. Am Ende der Veranstaltung wurden die wichtigsten Punkte aus den Gruppen vorgestellt. Zusätzlich gab es vor Ort die Möglichkeit, schriftlich Rückmeldung zu geben. Außerdem ist es bis 7. Dezember 2025 (Abschluss der Auslegungsfrist) möglich, eigene Gedanken, Ideen und Bedenken schriftlich einzureichen (z.B. feedback@zinnwaldlithium.de).

Der Bürgerdialog machte deutlich, dass die Menschen in der Region mitreden wollen, Ideen und Befürchtungen haben – Zinnwald Lithium setzt auf einen offenen Dialog, um das Projekt gemeinsam mit der Öffentlichkeit weiterzuentwickeln.

Was die USVP ist

Die USVP ist ein international anerkannter Standard, der die Umweltauswirkungen sowie die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Folgen eines Projekts bewertet und analysiert. Dieser freiwillige Schritt ersetzt jedoch nicht die gesetzlich vorgeschriebene Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Vielmehr handelt es sich um eine frühzeitige Ergänzung sowie eine erweiterte und detailliertere Betrachtung.

„Wir finden es wichtig, die Menschen der Region frühzeitig bei Planung und Umsetzung mitzunehmen und sind bestrebt diesen Dialog ständig zu verbessern, um einen möglichst hohen Informations- und Wertgewinn für alle Beteiligten zu erzielen“, erklärt Marko Uhlig, Geschäftsführer der Zinnwald Lithium GmbH. Während die gesetzlich vorgeschriebene UVP vor allem ökologische Aspekte betrachtet, geht die USVP deutlich weiter. „Mit der USVP wollen wir nicht nur frühzeitig und transparent die Auswirkungen unseres Projekts auf Umwelt und Gesellschaft ansprechen, sondern diese Risiken daten- und faktenbasiert beschreiben, um sie zu vermeiden oder zumindest zu vermindern und zu kompensieren. Das kontinuierliche projektbegleitende Beschreiben, Messen und Reagieren ist elementar in der USVP verankert“, so Uhlig. „Sie ergänzt die gesetzliche Prüfung und schafft die Grundlage für einen offenen Dialog mit allen Beteiligten.“

Bildmaterial zum Download unter (ab ca. 19.00 Uhr):

<http://datas.weichertmehner.com/ZL-2025.zip>

Nutzung für Medien honorarfrei, Bildnachweis: Zinnwald Lithium / Andre Wirsig

Weitere Infos: <https://lithium-im-erzgebirge.de>,

Pressemitteilung, 13. November 2025

Ansprechpartner für Medien:

WeichertMehner Unternehmensberatung für Kommunikation,
Ulf Mehner Tel. +49 172 8935317 // Björn Fröbe, Tel. +49 152 07483092
Tel.: +49 351 50140200, E-Mail: Zinnwald.Lithium@weichertmehner.com

Über Zinnwald Lithium GmbH:

Zinnwald Lithium GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, ein wichtiger Lieferant von Lithiumhydroxid für die schnell wachsende europäische Batterieindustrie zu werden. Das Unternehmen besitzt 100% des Zinnwald-Lithiumprojekts in Deutschland, das über eine genehmigte Abbaugenehmigung verfügt, im Herzen der europäischen Chemie- und Automobilindustrie liegt und das Potenzial hat, eines der fortschrittlichsten Lithiumprojekte für Batterien in Europa zu werden.